

Blickpunkt

Gemeinde Christus König
mit St. Bonifatius und St. Peter
Duisburg-Hochfeld

Nr. 41

Dezember 2010 - Februar 2011



Karikatur: Thomas Plafmann

In diesem Heft

Weihnachten | Unsere Gottesdienste

Seite 5

Sternsinger | Kinder zeigen Stärke

Seite 6

Kinderfreizeit 2011 | nach Schleiden-Ettelscheid

Seite 10

Vorgestellt | Sr. Georgia Hengstermann

Seite 25

Editorial

150 Jahre kirchliches Leben in Hochfeld

„100 Jahre St. Bonifatius Duisburg“ - so lautet der Titel einer Festschrift aus dem Jahr 1961. Schauen wir in die Chronik, lesen wir, dass die Pfarrei St. Bonifatius 1893 errichtet wurde. Die erste Bonifatiuskirche gab es da zwar schon, doch auch sie wurde erst 1872 geweiht. Warum also 100 Jahre?

Das Jubiläum bezieht sich auf den 4. Juni 1861, den Vorabend des Bonifatius-Festes. An diesem Tag nämlich wurde in Hochfeld zum ersten Mal - und von da an regelmäßig - die hl. Messe gefeiert. Als Gottesdienstraum diente ein Klassenzimmer im Schulhaus an der Wörthstraße, das erst zwei Tage zuvor von Schulvikar Bernhard Nienhaus, dem ersten Seelsorger in Hochfeld, eingeweiht wurde. Der 4. Juni 1861 markiert den Beginn des kirchlichen Lebens in Hochfeld, das gerade dabei war, sich von einer bäuerlichen Ansiedlung zum dicht bevölkerten Industriestadtteil zu wandeln.

150 Jahre ist das im kommenden Jahr her. 150 Jahre, in denen sich unser Stadtteil stark verändert hat. 150 Jahre, in denen sich auch die Kirche in unserem Stadtteil stark verändert hat.

Wurden mit dem Anstieg der Bevölkerungszahl neue Kirchen, Gemeindezentren und Kindergärten gebaut, erleben wir in den letzten Jahren eine ebenso deutliche Rückwärtsbewegung der Gemeindestrukturen. Gleichzeitig verstärkt die Kirche aber auch ihr soziales Engagement und stellt sich so neuen Herausforderungen im Stadtteil. Besonders deutlich wird dieser Wandel am Beispiel St. Peter.

Auch in den nächsten Jahren wird die Entwicklung der Kirche in Hochfeld sicher nicht stehen bleiben. In diesem Sinne also einen guten Rutsch ins „Jubiläumsjahr“ 2011.

Michael Kleinwegen

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat der Gemeinde Christus König in der kath. Pfarrei Liebfrauen Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg

Redaktion: Margret Bierod, Marion Frings, Michael Kleinwegen (v.i.S.d.P.), Florian Mazur

Druck: Bischöfliches Generalvikariat Essen, Zentralabteilung Druck & Service

E-Mail: blickpunkt@christus-koenig-duisburg.de (Blickpunkt-Redaktion)

Internet: <http://www.christus-koenig-duisburg.de>

<http://www.pfarrei-liebfrauen-duisburg.de>

Terminkalender



Dezember 2010

Mi	01.12.	18:00	Lebendiger Adventskalender (täglich bis 23.12.)
Do	02.12.	14:30	Seniorenadvent in Christus König
Fr	03.12.	17:00	Non-Santa-Claus-Fete für alle Messdiener im Jugendheim
So	05.12.	11:15	Weckmann-Verkauf der Jugend nach der Gemeindemesse in CK
Mo	06.12.		Nikolausfeier in den KiTas Christus König und St. Peter
So	05.12.	18:00	Jugendgottesdienst in Christus König
So	12.12.	17:00	Bußgottesdienst in Christus König
Fr	17.12.	15:00	Adventsfeier der KiTa Christus König
Fr	24.12.		Heiligabend - Gottesdienste s. Seite 5
Sa	25.12.	11:15	Weihnachten - Festhochamt in Christus König
So	26.12.	9:30	2. Weihnachtstag - Gemeindemesse in St. Bonifatius
Fr	31.12.	18:00	Silvester - Jahresschlussmesse in Christus König

Januar 2011

Sa	01.01.	10:00	Neujahr - Gottesdienst zum Jahresbeginn in St. Bonifatius
So	02.01.	18:00	Jugendgottesdienst in Christus König
Do	06.01.		Sternsingeraktion
Fr	07.01.		Sternsingeraktion
So	09.01.	11:15	Gemeindemesse in Christus König, anschl. Neujahrsumtrunk
Sa	22.01.	10:00	Pfarrsaal-Putzaktion

Februar 2011

Di	01.02.	19:30	Gemeinderatssitzung in Christus König
So	06.02.	18:00	Jugendgottesdienst in Christus König

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren Gemeindenachrichten

Montag, 30. November

Firmung in St. Michael

Sieben Jugendliche aus unserer Gemeinde werden zusammen mit Jugendlichen aus der Wanheimerorter Gemeinde St. Michael durch Weihbischof Ludger Schepers gefirmt. Der Firmgottesdienst in **St. Michael** beginnt am **Montag, 30. November** um **18 Uhr** und wird musikalisch von unserem Chor In-Time Voices mitgestaltet. Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde!



Unsere Firmlinge

Gazel Cur • Linda van der Heyden • Sara Karkosch • Katja Leineweber • Fabian Olenik • Claudio Piranello • Kai Wonsart

Advent

Lebendiger Adventskalender

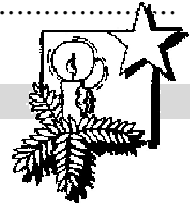
Auch in diesem Jahr laden wir gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde Hochfeld zum Lebendigen Adventskalender ein.

Jeden Abend um 18 Uhr treffen wir uns für eine halbe Stunde bei einer anderen Familie oder Einrichtung der Gemeinde. Ein Lied, eine Geschichte, Zeit zum Gespräch, ein Lied zum Abschluss.

Der Gastgeber sorgt für Glühwein und Gebäck. Bringen Sie bitte Ihre eigene Tasse mit.

1.-23. Dezember, jeweils 18 Uhr
In den Kirchen liegen Handzettel mit den Treffpunkten aus.

Seniorenadvent



„Hört, eine helle Stimme ruft und dringt durch Nacht und Finsternis.“

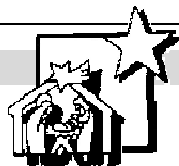
Liebe Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde,

herzlich möchten wir Sie zu unserer diesjährigen Adventfeier einladen. Wir beginnen mit einem Gottesdienst und laden dann bei Kaffee und Kuchen zu einem gemütlich adventlichen Nachmittag ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen eine frohe und gesegnete Adventzeit.

Donnerstag, 2. Dezember, 14:30 Uhr
Gemeindesaal Christus König

Weihnachten



Unsere Weihnachtsgottesdienste

Heiligabend, 24. Dezember

Am Heiligen Abend laden wir alle Kinder mit ihren Eltern um **15:30 Uhr** zur Krippenfeier nach Christus König ein.

Um **17 Uhr** findet die Christmette in St. Bonifatius statt.

Die Christmette um **23 Uhr** in Christus König wird musikalisch wie inhaltlich wieder von unserem Chor In-Time Voices gestaltet. Im Anschluss gibt es im Pfarrsaal noch Gelegenheit, sich bei einer Tasse Glühwein frohe Weihnachten zu wünschen.

Weihnachten, 25. Dezember

Das Festhochamt zum Hochfest der Geburt des Herrn feiern wir um **11:15 Uhr** in Christus König.

2. Weihnachtstag, 26. Dezember

Am 2. Weihnachtstag feiern wir den Gottesdienst in St. Bonifatius, und zwar bereits um **9:30 Uhr!**

Um **10:30 Uhr** ist eine Messe im Altenheim Karl-Jarres-Straße.

Was feiern wir am 26. Dezember?



Einen 2. Weihnachtstag kennt der liturgische Kalender nicht. Vielmehr wird am 26. Dezember normalerweise das Fest des hl. Stephanus gefeiert.

Nicht so in diesem Jahr! Da der 26. Dezember auf einen Sonntag fällt, wird Stephanus vom Fest der Heiligen Familie verdrängt, das immer am Sonntag nach Weihnachten gefeiert wird und einen höheren Rang hat.

Jahreswechsel

Silvester / Neujahr

An Silvester feiern wir um **18 Uhr** in Christus König den Jahresschlussgottesdienst.

Am Neujahrstag feiern wir die Messe zum Jahresbeginn um **10 Uhr** in St. Bonifatius. Die VAM um 16 Uhr entfällt.

Neujahrsumtrunk

Zu unserem Neujahrsempfang laden wir am Sonntag, **9. Januar** nach Christus König ein.

Wir beginnen mit der Gemeindemesse um **11:15 Uhr**, die gleichzeitig den Abschluss der Sternsingeraktion bildet.

Donnerstag + Freitag, 6./7. Januar

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2011

Kinder zeigen Stärke • kmäng kmäng bong-hein kom-lahng



Am 6. und 7. Januar 2011 sind die Sternsinger unserer Gemeinde Christus König wieder in den Straßen unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20°C+M+B+11“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Bundesweit beteiligen sich die Sternsinger in diesem Jahr an der 53. Aktion Dreikönigssingen. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet, die inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion ist, bei der sich Kinder für Kinder in Not en-

gagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.400 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Mit dem Leitwort „**Kinder zeigen Stärke**“ wollen die Mädchen und Jungen deutlich machen, dass auch Kinder mit einer Behinderung in den so genannten Entwicklungsländern immer wieder neue Stärke zeigen. Ohne Beine Fußballspielen? Ohne Hände schreiben? Im Rollstuhl tanzen? In Kambodscha, dem Beispiel-land der 53. Aktion Dreikönigssingen, zeigen Kinder, dass genau diese Dinge möglich sind! Sie machen deutlich, dass man mit einer Behinderung fast alles erreichen kann, wenn man nur an sich glaubt und die nötige Unterstützung bekommt. In den so genannten Entwicklungsländern fehlt es jedoch meist vollständig an dieser Unterstützung und an Konzepten für gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung. Eigene Förderschulen gibt es meist nicht - erst recht nicht in ländlichen Gebieten, wo oft der Großteil der Bevölkerung lebt. Fehlende Infrastruktur, mangelndes Wissen über den Umgang mit Kindern mit einer Behinderung und fehlende Hilfsmittel verschlechtern die Situa-

tion zusätzlich. In armen Ländern haben Kinder und Erwachsene mit einer Behinderung oftmals kaum Chancen auf eine Schulbildung oder bezahlte Arbeit. Die meisten führen ein Leben in Ausgrenzung und Armut. Auch darauf wollen die Sternsinger mit ihrem Engagement hinweisen. Sie zeigen ebenfalls Stärke, wenn sie sich für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt einsetzen.

Denn nicht nur die Kinder in den Projekten in Kambodscha profitieren vom Einsatz der kleinen Könige in Deutschland. Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser, Nahrung und medizinische Versorgung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten, in Flüchtlingslagern oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen - Kinder in gut 110 Ländern der Welt wer-

den jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden.

Helfen Sie dabei, auch die Aktion im kommenden Jahr, wie in den letzten Jahren, zu einem Erfolg werden zu lassen. Bitte tragen Sie ab Dezember Ihren Besuchswunsch in die in den Kirchen ausliegenden Listen ein.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Unterstützung!

Florian Mazur

Wer macht mit?

Kinder, die mithelfen und als Kaspar, Melchior und Balthasar durch die Straßen gehen möchten, melden sich bitte bei Sr. Martina (☎ 996978).

Samstag, 22. Januar

Pfarrsaal-Putzaktion - wer hilft mit?

Haben Sie es auch schon bemerkt? Der Pfarrsaal in Christus König braucht dringend eine Grundreinigung! Zwar kommt einmal wöchentlich eine Reinigungsfirma, jedoch leistet die kaum mehr als den Sanitärbereich zu reinigen und den Boden zu wischen. Wenn wir uns im Pfarrsaal weiter wohl fühlen wollen, müssen wir selber ran!

Der Gemeinderat ruft deshalb zu einer Putzaktion auf. Wenn viele mit anpacken, geht es schneller und macht auch mehr Spaß. Helfen Sie mit?

Wir treffen uns am Samstag, **22. Januar um 10 Uhr**. Bringen Sie bitte wenn möglich Ihre eigenen Putzutensilien mit. Als Belohnung gibt es hinterher eine Pizza!



Weihnachten – Risiken und Nebenwirkungen



„... lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker!“ So heißt es immer, wenn für eine Arznei geworben wird. Weihnachten ist eine Medizin für unser Herz, ein Heilmittel mit besonderen Wirkstoffen. Weihnachten hat die Kraft der vier G's: Gedächtnis, Geschenke, Gemeinschaft, Glaube.

Es tut gut, sich die Weihnachtstage der Vergangenheit wieder ins **Gedächtnis** zu rufen, sich an liebe Menschen zu erinnern, an die eigene Kindheit und an liebe Menschen, die mit uns gefeiert haben.

Es tut gut, sich beschenken zu lassen. **Geschenke** lassen uns ahnen, dass unser ganzes Leben letztlich ein Geschenk ist, dass wir vieles von dem, was uns wichtig ist und prägt, anderen verdanken, dass wir auf die Zuwendung anderer angewiesen sind.

Es tut auch gut, an diesem Tag **Gemeinschaft** zu erleben: in der Familie, mit Menschen, die wir gern haben.

Es tut gut, an diesen Festtagen zu hören, dass unser **Glaube** nicht ins Leere geht, dass unsere Hoffnung auf Rettung nicht enttäuscht wird, dass einer kommt, der uns aus unseren Dunkelheiten herausholt, der uns Perspektive anbietet – ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt.

Aber lesen wir auch die Packungsbeilage, die Bibel. Dort

wird nicht nur die Lebensgeschichte des Christkinds beschrieben, sondern auch seine Wirkung. In der Packungsbeilage, im ganzen Neuen Testament spricht Jesus jede und jeden von uns persönlich an: „Es liegt auch an dir, dass meine Sache weitergeht, dass meine Liebe heute Hand und Fuß bekommt, dass meine heilenden Berührungen heute noch zu spüren sind, dass meine aufbauenden und tröstenden Worte heute noch zu hören sind, dass meine Zeichen des Friedens und der Versöhnung heute noch zu sehen sind.“

So wünsche ich Ihnen zum kommenden Weihnachtsfest die Kraft der vier G's! Und dass im Neuen Jahr die Packungsbeilage einen festen Platz auf Ihrem Nachttisch findet! Keine Angst vor den Nebenwirkungen: Lassen Sie sich ruhig hineinziehen in die Lebensgeschichte des Mannes, dessen Geburtstag wir feiern!

Ihr Pastor Burkhard Jehl

Hintergrund



Erstkommunion-Vorbereitung

Dem Geheimnis Gottes auf der Spur

Nach den Herbstferien hat die Erstkommunionvorbereitung unserer Christus-König-Gemeinde begonnen.

23 Kinder haben zehn Koki-Sonntage lang Zeit, als Kirchendetektive dem „Geheimnis Gottes“ auf die Spur zu kommen. Jeder Koki-Sonntag beginnt mit einem kleinen Frühstück. Danach wird in den Detektivbüros gearbeitet, Spuren gesichert, Tatorte besichtigt.

Die Sonntage enden mit der gemeinsamen Sonntagsmesse um 11:15 Uhr.

Die Erstkommunion wird dann am 8. Mai um 9:30 Uhr in St. Bonifatius gefeiert.

Kinderkirche

An den übrigen Sonntagen wird Sr. Martina meistens eine Kinderkirche anbieten. Während Pastor Jehl in seiner Predigt die Schrifttexte für die Erwachsenen auslegt, können sich die Kinder in der Kapelle auf kindgerechte Art und Weise mit den Lesungen des Tages auseinandersetzen.

Pastoralteam

Hauptamtliche Seelsorger

- **Burkhard Jehl, Pastor**
Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075, ✉ bj.essen@web.de
- **Sr. Martina Paul, msc, Gemeindeferentin**
Büro: Brückenstr. 30, ☎ 996978, ✉ sr.martina.msc@gmx.de

Neben- und ehrenamtliche Seelsorger

- **Diakon Bernhard Kloft, Sternbuschweg 14, 47057 DU, ☎ 372911**
- **Sr. Agnes Winter, msc, Zum Schulhof 15, ☎ 663299**

Seelsorger mit anderen Aufgaben

- **Sr. Hildegard Jansen, Marien-Hospital, Wanheimer Str. 167a, ☎ 6009-294**
- **Sr. Simone Kessels, Bethesda-Krankenhaus, Heerstr. 219, ☎ 6008-1760**

Kinderfreizeit 2011

Träger KjG Christ - König, Leitung: Daniel Kleinwogen



Und das sagten Kinder zu unserer Freizeit 2010*:

„Hallo an alle, diese Ferienfreizeit war wunderschön und die Projektstage waren das Beste von allem.“



„Ich fand die Kinderfreizeit schön, weil es viele Aktivitäten und Spiele gab.“

„Ich fand die Freizeit wunderschön, vor allem den Mottotag. Die Bastelaktionen waren auch klasse... es war ein tolles Gefühl wieder dabei zu sein!!!“



„...das es in Wirklichkeit eine Abenteuerreise vom Allerfeinsten war, die ihresgleichen sucht... Danke für diese tolle Freizeit!“

„Die Kinderfreizeit 2010 hat mir sehr viel Spaß gemacht! Vielen Dank für alles!“



Alle Daten auf einen Blick

WANN ?	15. bis 28. August 2011
WER ?	Alle Kinder der Klassen 1 - 4
WOHIN ?	Nach Schleiden - Ettelscheid (Eifel)
WIE VIEL ?	350,- € pro Kind

Fragen und Anmeldung:
Michelle Benz, Tel.: 0163 - 8 43 22 93



www.kinderferienfreizeiten.de

*Damals noch unter Trägerschaft der TG Witten, Quelle: www.kinderferienfreizeiten.de (Gästebuch)

Kinderfreizeit 2011

Nach Schleiden-Ettelscheid in der Eifel

Nach dreijähriger Pause wird es 2011 unter der Trägerschaft der KjG Christ-König endlich wieder eine Kinderfreizeit für alle Kinder der Klassen 1-4 geben!



Hallo, ich heiße Daniel (Dane) Kleinwegen und bin von Beruf Erzieher. Seit 2001 bin ich Mitglied des Kinderfreizeit-Teams der Turngemeinde Witten. Seit drei Jahren leite ich diese Freizeiten.

Da die TG Witten die Freizeiten ab nächstem Jahr nicht mehr ausrichten kann, mein Team und ich aber weiterhin in den Sommerferien mit Kindern auf Freizeit fahren wollen, haben wir uns an den Gemeinderat von Christ-König gewandt. Unser Vorschlag, die Kinderfreizeiten zukünftig für Christ-König zu veranstalten, wurde sehr schnell angenommen und so konnten wir mit der Planung beginnen.

Seit zehn Jahren fahren wir nach Schleiden-Ettelscheid in die Eifel. Dort haben wir ein schönes und gemütliches Fachwerkhaus gemietet, welches ausreichend Raum für 34 Kinder und das Betreuerenteam bietet. Auch für 2011 haben wir uns hier wieder eingemietet. Hier bieten wir den Kindern ein umfang- und abwechslungsreiches Programm, so dass mit Sicherheit keine Langeweile aufkommen wird.



Unser Haus in Schleiden-Ettelscheid

Unsere Freizeit 2011 wird von Montag, den 15. August bis Sonntag, den 28. August stattfinden (4. und 5. Ferienwoche). Im Reisepreis von 350 € enthalten sind Busfahrt, Unterkunft, Verpflegung, und Programm (inkl. Freibadeintritte). Sozial schwache Familien können bezuschusst werden.

Für alle Fragen rund um unsere Freizeit ist meine Teamkollegin Michelle Benz zuständig. Sie gehört seit 2008 meinem Team an und kann kompetent Auskunft zu allen Fragen geben, die offen bleiben, nachdem Sie sich auf unserer Kinderfreizeit-Homepage ausgiebig informiert haben.



Auf unserer Homepage finden Sie übrigens nicht nur zahlreiche Bilder der letzten Jahre, die Ihnen und Ihrem Kind einen umfassenden Einblick in unsere Freizeiten geben. Sie haben auch die Möglichkeit, unseren Newsletter zu abonnieren und ihr Kind gleich online anzumelden. Während der Freizeiten halten wir Sie hier regelmäßig mit Fotos und Texten über unser Freizeitgeschehen auf dem Laufenden.

Ich freue mich auf die Freizeit, nicht zuletzt, weil ich sie nun für die Gemeinde ausrichten kann, mit der ich selbst als Kind auf Freizeit gefahren bin!

Ich freue mich auf zahlreiche Anmeldungen...

Ihr ;-D ane Kleinwegen

www.kinderferienfreizeiten.de

Caritas-Haussammlung



Liebe Gemeindemitglieder!

Das Thema der diesjährigen Caritas-Kampagne lautet „Experten fürs Leben“. Die Wintersammlung der Caritas läuft bereits. Wahrscheinlich ist Ihnen unser Anschreiben mit einem beiliegenden Zahlschein schon zugestellt worden.

Der ältere Mensch rückt in diesem Jahr besonders in den Mittelpunkt der Caritas. Wie geht man um mit Krankheit, Behinderung oder Armut im Alter? Kann der Mensch im Alter das Leben noch aktiv gestalten? Viele ältere Menschen

möchten sich engagieren, sei es für die Familie, für die Enkel oder in einem Ehrenamt. Die Situation alter Menschen ist vielfältig und verschieden. Die Caritas schaut hin.

Wir bitten Sie, unterstützen Sie die vielfältigen Aufgaben der Caritas mit einer großzügigen Spende. Natürlich können Sie Ihre Spende auch am 11./12. Dezember 2010 in die Türkollekte geben oder einfach im Gemeindebüro abgeben.

Im Voraus herzlichen Dank!

Eine frohe und besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen

Das Caritas-Team

Caritas-Spendenkonto

Gemeinde Christus König

Konto-Nr. 232000943

BLZ 35050000

Sparkasse Duisburg

Kirchenchor St. Peter

Mit einer Orchestermesse haben sich Wolfgang Rosenbach und der Kirchenchor St. Peter am 6. November in St. Bonifatius von der Gemeinde verabschiedet.



Wolfgang Rosenbach bei der Abschiedsmesse

Nachfeier beim ASCD

Ein wunderbares Ambiente empfing uns beim ASC Duisburg. Zunächst konnten wir Herrn Kottenberg, den Diözesanvorsitzenden des Cäcilienverbandes begrüßen, der den Chormitgliedern für die Treue und die jahrelange Verbundenheit zur Musica Sacra dankte. Jedes Chormitglied bekam ein Bronzerelief (Kreuz oder die hl. Cäcilia). Eine nette Überraschung! Danach wurden Karin und Willi Scholzen für 40 Jahre Chormitgliedschaft geehrt.

Wolfgang Rosenbach bekam ein besonderes zusätzliches Geschenk: er wird am Sonntag, 5. Dezember die Möglichkeit haben, die neue Konzertorgel der Firma Eule in der Mercatorhalle zu spielen. Wir danken dafür besonders Herrn Intendanten Dr. Wendel und Herrn Peter Bartetzky, der Herrn Rosenbach begleiten wird.

Karin Scholzen

Schön war die Zeit

Refrain

Schön, schön, schön war die Zeit.
Schön, schön, schön war die Zeit.
Nun sei es aber wie es sei,
es ist time to say Good Bye.

Kyrie eleison, Gloria,
Credo, Sanctus, Benedictus, Agnus dei.

Von Mozart und von Haydn,
Von Horak und dergleichen
und mit unserem Gesang
in St. Peter alles begann.

Wohin soll ich mich wenden,
wenn traurig pocht mein Herz?
O bone Jesu
Preis und Anbetung

Nur zur Ehre Gottes
erklang unsre Musik.
Er ist es, der uns Schutz und Halt
und ewige Heimat gibt.

Heilige Maria, Salve Regina,
Ave Regina coelorum.

Viele interessante Stunden.
und eine schöne Zeit,
bleiben mit uns verbunden.
bis in alle Ewigkeit.

Renate Kirchner-Olenik, selbst
Chormitglied, überraschte am Ende des
Gottesdienstes mit diesem selbst ge-
dichteten Lied, das sie mit Gitarrenbe-
gleitung vortrug.

Samstag, 4. Dezember
13-15 Uhr in der Duisburger Innenstadt

FLASH goes Christmas



Wir FLASHEN Duisburg mit verschiedenen Mini-Aktionen rund um Advent und Weihnachten. Wir treffen uns zur verabredeten Zeit in gelben Warnwesten vor dem Eingang des Forums und singen „Stille Nacht, heilige Nacht“ oder stellen uns mitten auf den Weihnachtsmarkt und beißen alle gleichzeitig in Schoko-Nikoläuse, um danach einfach wieder zu verschwinden... So oder so ähnlich könnte die Aktion aussehen.

Mitmachen kann Jede(r) ab 14 Jahren (auch wer es nicht zum Planungstreffen im November geschafft hat, kann am Tag selbst noch spontan mitmachen). Der gemeinsame Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.

Sonntag, 12. Dezember, 19 Uhr
Ev. Kirche Arlberger Straße, Buchholz

Friedenslicht-Aussendung

Unter dem Motto „Licht bringt Frieden“ findet in diesem Jahr die stadtweite Friedenslicht-Aussendung statt.

Jedes Jahr wird in Bethlehem in der Geburtskirche Jesu eine Kerze als Friedenslicht angezündet und in alle Welt weitergegeben. Die Flamme wandert also von Israel aus in die ganze Welt und kommt am 12. Dezember auch in Duisburg an.

Wir veranstalten an diesem Abend gemeinsam mit dem Duisburger DPSG-Bezirk, dem BDKJ Duisburg und der Evangelischen Jugend Duisburg einen ökumenischen Gottesdienst, bei dem es auch die Möglichkeit geben wird, das Friedenslicht auch für seine Gemeinde oder zu sich nach Hause mitzunehmen (am besten kleine Laternen mitbringen).

Jugendgottesdienste

in Christus König

Sonntag, 5. Dezember, 18 Uhr

Sonntag, 2. Januar, 18 Uhr

Sonntag, 6. Februar, 18 Uhr

St. Peter

Sozial-karitatives Zentrum

Lange nichts mehr davon gehört und auch noch keine Veränderungen gesehen? Dann sind Sie auf dem Laufenden!

Obwohl im Hintergrund schon viele Planungen und Besprechungen mit den zuständigen Menschen getan wurden, liegt nun alles bei der Baubehörde und wartet schon seit über sechs Wochen auf Antwort. Sobald die Baugenehmigung da ist, können die nächsten Schritte getan werden.



wird auch „Missionarin auf Zeit“ genannt. Für solch einen Einsatz können sich interessierte Männer und Frauen im Alter von 18-25 Jahren melden und werden sowohl auf den Einsatz vorbereitet wie auch während des Jahres begleitet.

Wenn nun das Interesse geweckt worden ist, können Sie sich gern bei mir melden und ich kann weiter informieren.

Und doch tut sich was!



Sarah Jacobs (r.) mit Teilnehmerinnen des Ferienprogramms

Wie im Bericht zu lesen, möchten wir einige Eindrücke unserer Herbstfreizeit mit euch teilen. **Sarah Jacobs**, eine MAZ'lerin (Missionarin auf Zeit) war auch dabei.

Sarah wird nach ihrem Abitur für ein Jahr in Peru mithelfen. Dieser Einsatz

Und plötzlich fragt jemand: Kann ich helfen

In den letzten Wochen haben sich gleich drei interessierte Frauen gemeldet, die bei der Schulförderung und im CaKaDu mithelfen möchten. Jeweils einmal die Woche kommen sie an „ihrem“ Tag, um mit den Kindern zu lernen, zu lesen und zu basteln. Darüber bin ich sehr froh und auch dankbar.

Auf Zukunft hin werden wir viele solch zeitlich begrenzter Einsätze benötigen, um im Stadtteil für die Kinder und Familien da zu sein. Im kommenden Jahr streicht die Stadt Duisburg 70 % der GWA-Stellen (sogenannte 2-Euro-Jobs). Vor allem im Kleiderladen werden wir dies sehr zu spüren bekommen.

Sollten Sie also Lust haben mitzumachen, - herzlich Willkommen. Melden Sie sich bitte bei mir (0203 996978)

Sr. Martina, msc

Ferienprogramm im Herbst

Wie jeden Herbst veranstaltete der CaKaDu-Treff auch dieses Jahr ein Ferienprogramm für Schulkinder im Alter von 6-12 Jahren, wo verschiedene Angebote gestaltet wurden. Es gab wie immer einen Ausflug zu einem Freizeitpark und auch andere schöne Aktivitäten für Kinder.

Auch dieses Mal gab es einen Ausflug, und zwar ging es zum Pippolino. Pippolino ist ein Indoor-Spielplatz mit verschiedenen Attraktionen, wie z. B. Simulator, Autoscooter und viele verschiedene Fahrzeuge, eine Kletterwand und Trampoline!

Mit großer Begeisterung widmete sich Oguzhan (8 Jahre) dem Autoscooter, wie er uns in einem Interview mitteilte: „Beim Autoscooter hatte ich viel Spaß, ich habe mich gern mit meinem Freund Yakup gerammt oder wir sind Rennen gefahren.“ Aber auch Nico (10) meinte dazu nur: „Pippolino war echt toll, ich war gerne in dem Simulator!“. Melda (7) sagte nur schlichtweg: „Pippolino hat mir am besten gefallen!“.



Piratentag

Außerdem haben wir mit den Kindern gebastelt, dabei sind wir mit Begeisterung auf einzelne Kinder eingegangen und haben ihre Interessen berücksichtigt. So haben die Mädchen Schnecken aus Papier mit viel Glitzer gebastelt und die Jungs haben Piratensäbel und Augenklappen für unseren Piratentag gefertigt, wo sie rege Begeisterung zeigten.

Mit allen zusammen haben wir dann mit Naturmaterialien z.B. mit Blättern, Ästen und Kastanien ein Kunstwerk geschaffen. Das hat besonders Nico Spaß gemacht, denn er meinte: „Mir hat das Basteln am meisten Spaß gemacht!“.



Kastanien-Kunstwerk

Aber nicht alle Kinder mögen es gern zu basteln, daher bieten wir auch viele sportliche Aktivitäten an, z.B. Fußball spielen im Park, oder wir fahren mit dem Spielmobil raus und die Kinder können sich mit den Fahrgeschäften austoben. Auch Oguzhan bastelte nicht so gerne, denn er meinte: „In den Park zu gehen und Fußball zu spielen hat mir sehr viel Spaß gemacht!“.



Kochen und Backen

Damit keine Langeweile aufkam, haben wir auch etwas gefunden, das wirklich jedes Kind, ob groß, oder klein, sehr gerne gemacht hat, und das war Kochen und Backen. Dem stimmten alle befragten Kinder zu, ihnen hat das gemeinsame Essen morgens sowie nachmittags am besten gefallen.

Oguzhan sagte: „Wir haben uns immer zusammen gesetzt und zusammen gegessen oder auch die Namen gehört und dann gelernt.“, auch Melda meinte: „Das gemeinsame Essen war toll, aber auch die Abschlussrunde hat mir sehr

gefallen!“ Und Nico äußerte sich wie folgt: „Das gemeinsame Frühstück war einfach toll, da waren wir immer alle zusammen!“.

An verregneten Tagen haben wir den Kindern einen schönen Film angeboten und den zusammen mit leckeren kleinen Snacks mit ihnen geguckt. Oguzhan hat der Film sehr gefallen, denn er erzählte voller Freude von dem Film: „Wir haben einen Film geguckt, Toys Story 1 und 2, und da gab es Spielzeug, das lebendig war und das war sehr spannend!“.

Im Großen und Ganzen lässt sich nur sagen, dass es sowohl den Kindern als auch dem Personal sehr viel Spaß gemacht hat.

Auch nächstes Jahr zu Ostern soll wieder ein Ferienprogramm stattfinden, anmelden kann man seine Kinder schon einen Monat vor Beginn der Ferien bei uns im CaKaDu-Spieltreff.

Lili und Christina

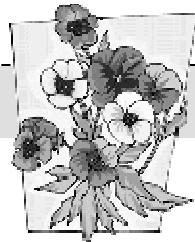
.....

Im Ferienprogramm haben wir das Frühstück immer mit einem Gebet begonnen. Die unterschiedlichen Muttersprachen der Kinder waren zu hören. Von den 23 Kindern kamen die Eltern aus zwölf unterschiedlichen Ländern. Nur drei der Kinder waren nicht in Duisburg geboren. Dies hat mich sehr erstaunt und mir gezeigt, wie „bunt“ Duisburg doch ist.

Sr. Martina

Nachruf**Sr. Ludgera †**

Wenige Tage nach ihrem 80. Geburtstag ist am 25. Oktober in Würzburg Sr. Ludgera Lohmann OSA von den Ritaschwestern gestorben. Von 1957-1963 war Sr. Ludgera die erste Leiterin des Kindergartens Christus König.

**Wir gratulieren...**

Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

Beerdigungsdienst

Gemeindereferentinnen beauftragt

Nicht nur Priester und Diakone, auch zwei Gemeindereferentinnen werden künftig in unserer Pfarrei Beerdigungen leiten. **Anke Wolf** (47) aus St. Gabriel und **Melanie Malitius** (33) aus St. Ludger wurden jetzt von Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck mit diesem Dienst beauftragt. Beim Festgottesdienst zum Pfarreifest am 3. Oktober in St. Joseph überreichte Pfr. Lücking den beiden ihre Ernennungsurkunden. Ihren Dienst werden sie in der ganzen Pfarrei ausüben, auch in unserer Gemeinde.

Grundsätzlich ist der Beerdigungsdienst keine Aufgabe, die geweihten Seelsorgern vorbehalten ist, auch wenn das bislang der Normalfall war. Gemeindereferentinnen, die diesen Dienst übernehmen, absolvieren zunächst eine entsprechende Ausbildung. Außerdem muss der Pfarrgemeinderat die Beauftragung beim Bischof beantragen.



Pfr. Bernhard Lücking überreicht Anke Wolf (Mitte) und Melanie Malitius (rechts) ihre Ernennungsurkunden

Die Beerdigung sei zu einer großen pastoralen Herausforderung geworden, die nicht routinemäßig abgewickelt werden könne, erklärt Pfr. Bernhard Lücking in einem Wort an die Gemeinden zum Begräbnisdienst der Gemeindereferentinnen. Das Schreiben liegt in unseren Kirchen zum Mitnehmen aus und steht auch auf unserer Pfarrei- und Gemeinde-Homepage zum Download bereit.

Trauerbegleitung

Gerne weisen wir auf zwei Angebote für Trauernde im Ludgerushaus (Heinrich-Bertmans-Str. 2) unter Leitung von Frau Dr. Brigitta Dickhoff-Quijs hin:

- **Trauerbegleitung**
Jeden 1. Dienstag im Monat um 10 Uhr. Anmeldung unter ☎ 28104-24 (Pfarrbüro Liebfrauen) oder 334387 (Dickhoff-Quijs).
- **Literaturcafé mit Imbiss**
Jeden 2. Sonntag im Monat um 11 Uhr für alle, die nach schweren Zeiten wieder Freude, gute Gedanken und Kontakte in warmherziger Atmosphäre finden wollen.

Neues aus der evangelischen Nachbarschaft

Ein ganzes Wochenende hat sich das Presbyterium der Evangelischen Gemeinde Hochfeld Zeit genommen, um eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation der Gemeinde zu machen. Dabei spielten inhaltliche und finanzielle Aspekte eine Rolle.

Die Veränderungen in der Bevölkerung im Stadtteil haben Spuren hinterlassen. Verglichen mit den 60er und 70er Jahren ist die Zahl der Gemeindeglieder um mehr als 75 % zurückgegangen. Auch unsere Kirchensteuereinnahmen sind mit der Zeit geringer geworden und in den nächsten Jahren sind noch einmal deutliche Einbußen zu erwarten.

Auch sind unsere Gebäude nicht mehr der aktuellen Arbeit angemessen und vor allem teuer im Unterhalt. Dazu kommen die notwendigen Umbauten in den Kindergärten, um auch zukünftig die notwendigen Altersgruppen und Betreuungszeiten anbieten zu können.

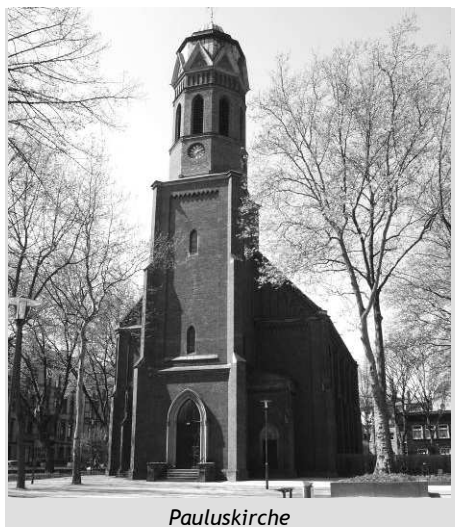
Am Wochenende haben wir viel diskutiert, über Umbaupläne und über die Arbeit, die wir in Zukunft für die Menschen im Stadtteil anbieten wollen. Es gibt viel zu tun in den nächsten Jahren. Eine neue Konzeption der Arbeit ist zu schreiben. Die Gebäude sind so zu gestalten, dass sie der Arbeit entsprechend ausgestattet sind und deutlich weniger kosten als bisher.

Außer dem eher frustrierenden Blick auf die Zahlen konnten wir auch feststellen,

dass wir trotz alledem an vielen Stellen eine Arbeit machen, die sich großer Nachfrage erfreut und deren Anerkennung sich auch durch Spenden bemerkbar macht.

Einige gut besuchte musikalische Veranstaltungen haben gezeigt, dass sich Menschen, auch über unsere Gemeinde hinaus, bei uns wohlfühlen. Dank vielen engagierten Ehrenamtlichen kann am Freitag, **27. November ab 19 Uhr** (Einlass 18 Uhr) zum 5. Mal das „**Benefiz For Kids**“ in der Pauluskirche stattfinden. Vier Bands werden mit rockigen, punkigen und funkigen Tönen die Besucher unterhalten und finanzielle Unterstützung für unser Jugendheim einspielen. 6,50 € sind sicher nicht zu viel für einen guten Zweck und gute Unterhaltung.

Heiner Augustin



Pauluskirche

Telefonseelsorge

Helfen Sie uns tragen?

Die ökumenische Telefonseelsorge Duisburg Mülheim Oberhausen startet im Frühjahr 2011 einen neuen Ausbildungskurs.

**Können wir
Ihnen tragen helfen?**

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
0800/111 0 111 · 0800/111 0 222



Aufwühlende Ereignisse wie die Loveparade-Katastrophe sind zunächst in aller Munde. Dann schwinden sie aus dem allgemeinen Interesse, aber nicht aus der Seele der Betroffenen. Die Wächter der Nacht stehen rund um die Uhr für Beratung und Seelsorge am Telefon bereit.

Ihr Angebot, Menschen in Krisensituationen und in schweren Zeiten tragen zu helfen, machen sie ehrenamtlich. In einer intensiven einjährigen Ausbildung werden sie auf den Dienst vorbereitet.

Im Frühjahr 2011 startet ein neuer Kurs der ökumenischen TelefonSeelsorge Duisburg Mülheim Oberhausen. Nähere

Informationen gibt es an einem Informationsabend. Zwei Termine stehen zur Auswahl:

- **Dienstag, 30. November 2010** oder
- **Montag, 17. Januar 2011**

jeweils 19:00-20:30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche, Am Burgacker 14-16, Duisburg-Stadtmitte.

Falls Sie Interesse an der Ausbildung und einer Mitarbeit bei der TelefonSeelsorge haben, können Sie sich auch gerne an das Büro der TelefonSeelsorge wenden:

Frau Klaudia Kuipers

☎ 0203 22657

duisburg@telefonseelsorge.de

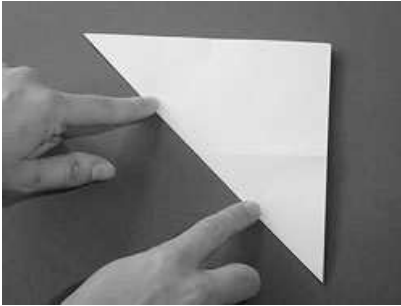
Kinderseiten

Basteln zu Weihnachten: Faltsterne

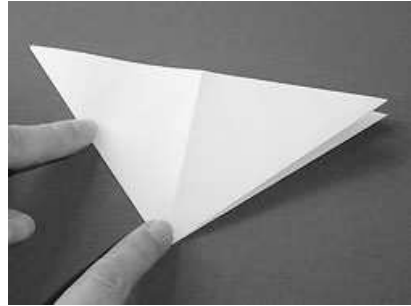
Das benötigst du:

- Je Stern ein Papierquadrat
- Bleistift und Schere

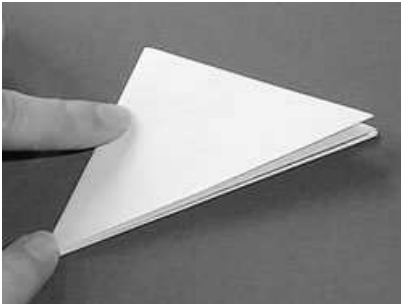
Runder Stern



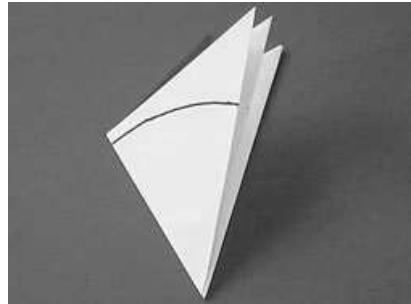
1) Falte das Quadrat zu einem Dreieck.



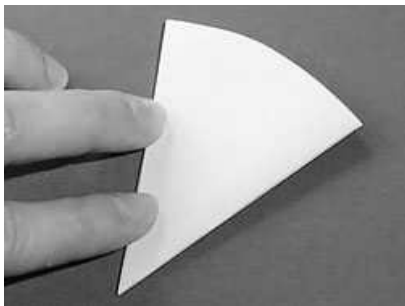
2) Falte dann die linke Ecke zur rechten Ecke.



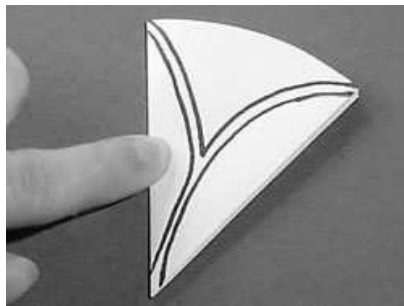
3) Falte dann nochmal die linke Ecke zur rechten Ecke. Lege das Dreieck so vor dich, dass sich die geschlossene Seite links befindet und eine Spitze zu dir zeigt.



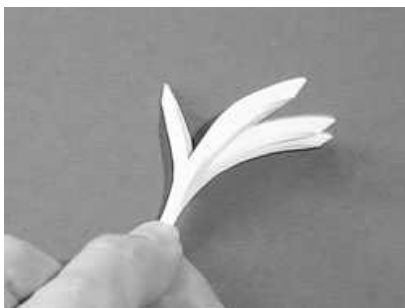
4) Für einen runden Stern zeichne einen Bogen wie auf dem Bild.



5) Schneide den Kreisausschnitt dann aus.



6) Male dir mit Bleistift Hilfslinien wie auf dem Bild.

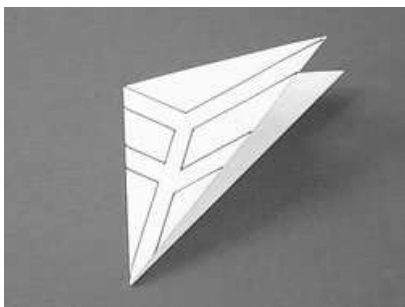


7) Schneide das Muster dann aus.

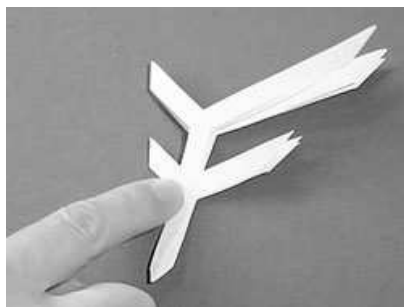


8) Falte das Papier auseinander.

Eckiger Stern (Schritte 1-3 wie beim runden Stern)



4) Für einen eckigen Faltstern zeichne dir mit Bleistift ein Muster wie auf dem Bild.



5) Schneide das Muster dann aus.

Damit die Sterne glatter werden, kannst du sie noch kurz mit einem schweren Buch pressen.

Weihnachtsbäckerei: Vanille-Schneebälle

Zutaten für den Teig:

- 250g Butter
- 100g Puderzucker
- 3 Vanilleschoten
- 120g Mehl
- 250g Speisestärke

Zutaten für die Bestäubung:

- 100g Puderzucker

So werden die Schneebälle gemacht:

Butter und Puderzucker schaumig rühren. Die Vanilleschoten längs auf-

schneiden. Mark herauskratzen und unterrühren. Mehl und Speisestärke mischen, zur Buttermischung geben und alles zu einem glatten Teig verarbeiten. Danach zu 3 cm dicken Rollen formen und 30 Minuten kühl stellen.

Backofen auf 175 Grad vorheizen. Backblech mit Backpapier belegen.

Rollen in Scheiben schneiden. Aus den Scheiben kleine Kugeln formen, die Oberfläche jeweils in ein feines Drahtsieb drücken. Kugeln auf das Blech setzen. Im vorgeheizten Ofen 12 Minuten.

Die erkalteten Kugeln dick mit Puderzucker bestäuben.

Pfarr- und Gemeindebüros



Gemeindebüro Christus König

Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg, ☎ 61074, 📠 669016

buero@christus-koenig-duisburg.de

Mittwoch 16-18 Uhr • Donnerstag 9-12 Uhr

Sekretärin: Marlies Lack

Gemeindebüro St. Bonifatius

Wanheimer Str. 163b, 47053 Duisburg, ☎ 661067, 📠 662602

Dienstag 9-11 Uhr

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Pfarrbüro Liebfrauen

Wieberplatz 2, 47051 Duisburg, ☎ 28104-24, 📠 28104-67

liebfrauen.duisburg-mitte@bistum-essen.de

Montag – Freitag 9-12 Uhr • Montag + Donnerstag 14-16 Uhr

Sekretärinnen: Claudia Schmidt • Marion Frings

Vorgestellt

Sr. Georgia Hengstermann, msc



Mein Name ist Schwester Maria Georgia Hengstermann. Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Oberhausen-Sterkrade.

Seit 1961 gehöre ich zur Gemeinschaft der Hiltruper Missionsschwestern. Mein Wunsch war es, in Afrika tätig zu werden. Aus gesundheitlichen Gründen ging dieser Wunsch nicht in Erfüllung.

Stattdessen war ich als Krankenschwester in mehreren Krankenhäusern tätig: Essen-Borbeck, Uniklinik Düsseldorf mit Fortbildung in der Intensivpflege, in Köln-Hohenlind mit Fortbildung zur Un-

terrichtsschwester für die Ausbildung der KrankenpflegeschülerInnen. Erfahrungen sammelte ich auch als Leitung im Altenheim in Buer-Erle, in dem unsere Mitschwestern schon 70 Jahre lang tätig waren. Danach führte mich mein Weg in die häusliche Krankenpflege, in der ich noch viele Jahre mit viel Engagement und Freude gearbeitet habe.

Seit Juni dieses Jahres lebe ich in der Kommunität in St. Peter, Hochfeld.

Zurzeit fahre ich täglich nach Dinslaken ins Altenheim (Alfred-Delp-Haus der Caritas). Dort arbeite ich im Bereich der sozialen Betreuung überwiegend mit Menschen, die an Demenz leiden. Durch Fortbildungen konnte ich mich gut auf diese Tätigkeit einlassen.

Hier in Hochfeld habe ich über Sr. Agnes Kontakt zu den Seniorenkreisen in St. Peter und St. Bonifatius bekommen und biete dort monatlich gymnastische Bewegungsübungen an. Auf diesem Wege habe ich schon viele nette Menschen kennen gelernt. So erlebe ich einen von unterschiedlichen Tätigkeiten geprägten und spannenden Alltag.

Wie wir wissen, sind Gottes Wege nicht unsere Wege. Und deshalb bin ich jetzt in Hochfeld.

Sr. Georgia Hengstermann

Gemeindeleben

Senioren

Goldhochzeit von Bernhard und Kathi Kloft

Im September hatte die Mittwochsrunde St. Bonifatius das Ehepaar Kloft zu Gast in der Mittwochsrunde. Anlässlich ihrer goldenen Hochzeit hatten sie die Mittwochsrunde eingeladen zu Kaffee und Kuchen. So waren sie die Gastgeber der fröhlichen Runde.

Die Mittwochsrunde schenkte dem Jubelpaar einen sehr schönen Engel, der anschließend seine Runde machte und von allen bewundert wurde.

Die Tische waren festlich im Goldton geschmückt mit passendem Blumenschmuck. Frau Bartneck und ihr Leitungsteam hatten alles gut vorbereitet. Der Nachmittag verlief in guter Atmosphäre.

Wir wünschen dem Ehepaar Kloft Gottes reichen Segen und noch viele Jahre in guter Gesundheit.

Sr. Agnes Winter, msc



Diakon Bernhard Kloft mit Ehefrau Kathi und Pastor Burkhard Jehl

Herbstausflug nach Xanten

„Dies ist ein Herbsttag wie ich keinen sah...“, so lyrisch könnte man unseren gemeinsamen Ausflug der Senioren aus Christus König, St. Bonifatius und St. Peter am 22. September zur Xantener Nordsee bezeichnen. Frau Guth hatte alles bestens vorbereitet, herzlichen Dank dafür.

Mit dem Bus kamen wir zur rechten Zeit in Xanten an. Um 14 Uhr bestiegen wir „unser“ Schiff „Seestern“, es gehörte für 1½ Stunden uns.

Mit dem Kaffeetrinken und sehr leckerem Obstkuchen begann eine erholsame Fahrt „auf See“. Es war herrlich, diese Ruhe zu genießen, den Segelbooten zuzuschauen, die leise an uns vorbeiglitzen, und immer wieder waren die Türme des Xantener Doms zu sehen. Der Kapitän hatte auch einiges zu erzählen. Vor allem, dass die Idylle nicht durch Motorbootgeräusche gestört werden durfte. Es wird großen Wert auf Erholung gelegt und dieses empfanden wir auch.



Die Seestern

Nach der Schifffahrt war Zeit zur freien Gestaltung, sei es zu einer kleinen Wanderung längs des Ufers oder um die schöne Terrasse zu genießen und Gespräche zu führen.

Unser sehr beliebter Busfahrer Herr Ingenfeld holte uns pünktlich um 18 Uhr wieder ab. Frohgelaunt kamen wir wieder in Duisburg an.

Fazit: Alles was schön war, sollte man wiederholen.

Gisela Gierlings

Erntedank und Oktoberfest

Am 6. Oktober feierten wir mit allen Senioren unserer Gemeinde das Erntedankfest in der von Frau Niestroj festlich geschmückten St. Bonifatiuskirche.

Pastor Jehl feierte mit uns die hl. Messe und fand wie immer die richtigen Worte im Gebet wie auch in der Ansprache. Unser Organist Herr Rosenbach spielte

die Orgel schön und feierlich. Wir waren so richtig in Dankesstimmung.

Im Saal waren wir zu 70 Personen aus St. Peter, Christus König und St. Bonifatius. Frau Mania und Frau Guth machten den Hol- und Bringedienst. Wir nahmen Platz an einer reichlich gedeckten bayerischen Brotzeitafel. Mit guter Musik un-

terhielt uns Herr Bartneck und sorgte damit für gute Stimmung. Frau Roegels und Frau Gierlings trugen einige lustige Sachen vor, die zusätzlich erfreuten. Der von Frau Hellfeier vorbereitete Kaffee schmeckte wie immer vorzüglich. Die Bedienung und Zubereitung der bayerischen Kaffeetafel verdanken wir Frau Bartneck mit ihrem Leitungsteam und der Unterstützung von Frau Parchem und Frau Gummersbach.

Gesegnete Äpfel wurden allen mit auf den Weg gegeben, damit der Segen des Erntedankfestes bis in die Wohnungen jeder einzelnen Person gelangte.



Bayerische Kaffeetafel

Wir hoffen, noch viele Feste gemeinsam feiern zu können.

Sr. Agnes Winter, msc

KjG Christus König



Aktionen für Madrid

Das **Martinsgansessen** am 14. November 2010 war für die Jugendlichen ein voller Erfolg. Trotz der Tatsache, dass es nur wenige Gäste waren, hat die Gans trotzdem Anklang gefunden. Von dem Gewinn konnten wir uns unsere Fahrt nach Spanien zum Weltjugendtag wieder ein wenig mehr ermöglichen.



Die nächste Aktion findet am Sonntag, **5. Dezember** statt. Diesmal werden wir nach der Gemeindemesse um 11:15 Uhr selbstgebackene **Plätzchen und Weckmänner** verkaufen.

Roxanne Dannowski

WJT 2011 in Madrid

*Bislang acht Jugendliche aus der KjG Christus König planen, vom **9.-23. August 2011** zum Weltjugendtag nach Madrid zu fahren:*

Marcel Apel • Magdalena Ban • Cedrik Dannowski • Roxanne Dannowski • Barbara Falk • Vanessa Issels • Kathrin Schwoch • Christian Staiber

Adventsprogramm

Ehrliche FINDER

Am 2. Dezember dürfen unsere Kinder wieder das Programm für die „ehrliehen FINDER“ bei der Polizei gestalten. Sie werden mit einem Polizeiauto um 15 Uhr hier abgeholt und werden gegen 17:30 Uhr wieder bis zur Kindergartentüre gebracht. Wir werden Lieder singen, einen Nikolaustanz vorführen, ein Gedicht auf-sagen und wieder ein Lied singen.

Zum Programm gehört auch eine Aufführung der Kasper-Verkehrspuppenbühne. Die Kinder haben immer viel Spaß. Nachdem die Kinder mit Kuchen und Kakao bewirtet wurden, werden sie noch zum Dank von der Polizei sehr großzügig mit Süßigkeiten beschenkt.

Nikolaus

Am 6. Dezember besucht uns Pastor Jehl als Nikolaus.

Am Morgen frühstücken die Kinder gemeinsam in den Gruppen einen großen Weckmann, den sie miteinander teilen. Wir gehen um 11 Uhr mit den Kindern in den vorbereiteten Augustinussaal. Dort kommt Pastor Jehl zu uns. Er erklärt den Kindern, wer er ist, und zieht sich vor den Augen der Kinder um. Jetzt ist er Bischof Nikolaus und erzählt die Geschichte „Von den Beuteln mit den Geldstücken“. Danach wird ins Goldene Buch geschaut und die guten und die schlechten Eigenschaften der Kinder ge-

nannt. Wenn die Kinder Besserung geloben, verteilt der Nikolaus Goldtaler an sie und zeigt, dass für jedes Kind auch noch ein kleines Säckchen mit Geschenken vorhanden ist. Das Geschenk gibt es aber im Kindergarten, bevor die Kinder abgeholt werden.

Adventsfeier

Am 17. Dezember sind alle Kinder mit Eltern, Freunden und Verwandten eingeladen, mit uns den Advent zu feiern.

Wir beginnen mit einem Wortgottesdienst um 15 Uhr und gehen dann in den Kindergarten. Hier wird ein Brunchcafé angeboten und für die Kinder gibt es Aktionsstände, wo sie aktiv mit ihren Eltern etwas Weihnachtliches basteln können. Gegen 17 Uhr endet das Fest.

Praktikantinnen

Im Februar werden wir zwei Praktikantinnen in der Erzieherausbildung im Haus haben.

Christel Fingerle, Leiterin

Kita Christus König

Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg
(Eingang: Johanniterstr. 93)

 660787

kita.christus-koenig.duisburg
@kita-zweckverband.de

Die Weihnachts-Ameise

Sebastian stand im Wohnzimmer vor der Weihnachtskrippe und kaute auf seiner Unterlippe. Das tat er immer, wenn er intensiv nachdachte. „Du, Vater, warum wird Gott an Weihnachten ein Baby?“

„Wie?“ Überrascht sah der Vater auf.

„Warum wird Gott ein Baby?“ Sebastian blieb beharrlich bei seiner Frage.

„Ja, weißt du, ich glaube, Gott wollte den Menschen nahe sein, er wollte, dass sie ihn verstehen...“

„Als Baby?“ Sebastian schüttelte den Kopf. Wenn Gott wollte, dass die Menschen ihn besser verstehen, dann hatte er sich keinen guten Weg ausgewählt. Was sollte da ein kleines Kind!

Vater hatte sich inzwischen gefangen. „Ich habe da mal eine Geschichte gehört, mit der man das vielleicht etwas besser verstehen kann. Mal sehen, ob ich sie noch zusammenbekomme“.

Sebastian kletterte auf Vaters Schoß und blickte ihn gespannt an.

„Also, ich glaube, die Geschichte ging so:

Eines Tages war der alte Lord mit seinem Sohn in den Wald gegangen. Sie schritten zwischen den mächtigen Bäumen hindurch. Der Lord hatte beschlossen, alle fällen zu lassen. Schon bald würde man hier das Klingeln der Äxte und die Rufe der Arbeiter hören. Die-

ser Wald hatte seine Zeit gehabt. Alles würde hier neu werden.

Der Sohn war vor einem Ameisenhaufen stehen geblieben. Interessiert beobachtete er das emsige Treiben der kleinen Tierchen. Alle waren sehr beschäftigt. Einige schlepten Tannennadeln, andere Steinchen, die größer waren als sie selbst. Wieder andere liefen nur hin und her und man konnte nicht erkennen, was ihre Aufgabe war.

„Was wird mit den Ameisen hier passieren?“ Der Sohn sah zu seinem Vater auf.

„Auch für sie wird es ein Ende haben, wenn wir den Wald schlagen.“

„Aber das müssen wir ihnen doch sagen!“

Der Lord lächelte. „Ihnen sagen?! Wie wollen wir den Ameisen sagen, dass es mit dem Wald und mit ihrer kleinen Welt, mit ihrem Ameisenhaufen, zu Ende geht?“

„Ich weiß es!“, rief der Junge aufgeregt. Er hatte einen großen Stein entdeckt, den er hochhob und mitten in den Ameisenhaufen fallen ließ.

„Was tust du da!“, rief der Lord. „Du zerstörst ja alles!“

„Nicht alles. Ich weiß, es ist eine Katastrophe für sie. Aber ich muss ihnen doch irgendwie sagen, dass Gefahr besteht!“

Auf dem Ameisenhaufen war inzwischen die Hölle los. Wie sinnlos liefen die kleinen Tiere hin und her. Der Stein war tief in den Ameisenhaufen eingesunken.

„Ich bin gespannt, was jetzt passiert“, interessiert beobachtete der Junge die Tiere.

„Komm lass uns weitergehen“, drängte der Lord. „Auf dem Rückweg können wir hier noch einmal vorbeikommen.“

Zögernd ging der Junge mit. Als die beiden nach geraumer Zeit wieder zum Ameisenhaufen kamen, hatte sich die Aufregung dort schon gelegt. Von den Zerstörungen war kaum mehr was zu sehen. Der Stein war eingebettet in die Ameisenwelt. Das Ameisenleben ging wieder seinen gewohnten Gang.

„Sie haben nichts begriffen!“, rief der Junge aus. „Alles ist wie vorher!“ Nach einer Weile meinte er leise: „Wahrscheinlich müsste ich eine Ameise werden, damit sie verstehen, was ich ihnen sagen will.“

Der Lord sah ihn fragend an.

„Ich müsste ganz klein werden. Einer von ihnen. Müsste ihre Sprache sprechen, in ihrer Welt leben.“

„Ja“, der Lord nickte. „Das wäre wahrscheinlich die einzige Möglichkeit. Aber ob sie dir dann glauben würden? Ob sie dir glauben, dass du mein Sohn bist, und ob sie dir glauben, dass du weißt,

was mit dem Wald und mit ihrer kleinen Welt passiert?“

„Man müsste es versuchen“, sagte der Junge.

„Man müsste es versuchen“, nickte der Lord.

Aufatmend lehnte sich der Vater im Sessel zurück.

„Ich hätte es auch versucht“ sagte Sebastian.

„Ja, ich weiß.“ Der Vater lächelte. „Gott hat es versucht. Er wurde so klein wie ein Mensch und lag eines Tages als neugeborenes Baby in der Krippe. Er wollte, dass wir ihn verstehen. Und“, fügte er ernst hinzu, „nur wer glaubt, dass das Kind in der Weihnachtskrippe Gottes Sohn ist, wird ihn verstehen und – was noch wichtiger ist – wird ihn ernst nehmen.“

Sebastian war aufgestanden und zur Weihnachtskrippe gegangen, um sich noch einmal das Jesuskind anzusehen. Deshalb wurde Gott ein Baby. Wir waren ihm nicht gleichgültig. Er hatte uns etwas Wichtiges zu sagen. Langsam begann er zu begreifen, was Weihnachten wirklich war.

Nach einer alten Geschichte erzählt von
Dieter Kohl



Pinnwand

Blickpunkt-Kollekte

Für Blickpunkt Nr. 39 wurden
80,48 € gespendet. Für Nr. 40
lagen **58,50 €** im Körbchen.

Herzlichen Dank!

In-Time Voices

Nachdem sich im Oktober der
„Chor NGL“ aus St. Joseph aufge-
löst hat, haben sich einige seiner
Mitglieder den In-Time Voices an-
geschlossen. Weitere Mitsänger -
vor allem männliche - sind natür-
lich herzlich willkommen!

Probe

Mittwochs, 18:15 - 19:45
Augustinussaal Christus König

Leitung: Steffi Melisch

Frohe Weihnachten!

*Die Blickpunkt-Redaktion wünscht al-
len Lesern ein gesegnetes Weihnachts-
fest und ein gutes Neues Jahr 2011!*



**50. Weihnachtskollekte
am 24. und 25. Dezember
in allen Gottesdiensten**

**Spendenkonto 345
Bank im Bistum Essen
BLZ 360 602 95**

**5 EURO* HILFE
SMS mit adveniat
an 8 1190**

* 5 € zzgl. SMS-Gebühr.
4,83 € gehen an Adveniat.



www.adveniat.de

ADVENIAT

Der nächste Blickpunkt erscheint am 27. Februar 2011

Redaktionsschluss: 7. Februar 2011